Manager-Kultur

Autor(en): **Zäch, R.**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebis Wochen schau

Basel

Das Basler Fasnachts-Comité gedenkt der Stadt Zürich für das Jugendzentrum einen höheren Betrag zu überweisen als Dank dafür, daß mit der «Republik Bunker» das beste Fasnachtssujet seit Narrengedenken geliefert wurde.

Apropos Caritas

Warum sollte, was die Helvetia so oft erleiden muß, der Caritas erspart bleiben: Als Milchkuh mißbraucht zu werden.

Zürichs Jungrevolutionäre

sprachen von weiteren Aktionen. Zum Beispiel: LSD in Milchkannen werfen, damit ganze Stadtteile einmal einen Trip machen können, oder Tramentführungen. – Die wollen so dem verunsicherten Bürger die Milch der revolutionären Denkart bescheren. Auch mit einem entführten Tram aber werden sie kaum zu ihrer ‹Endstation Sehnsucht› gelangen.

Stiftung

Eine «Stiftung der kleinen Freuden» ist gegründet worden, die bedürftige, kranke und invalide Kinder sowie Kinder von Inhaftierten mit kleinen Geschenken ermuntern will. Großartig!

Film

«Das Geschenk der Inkas» heißt ein neuer Film, gedreht nicht nach Karl May, sondern im Auftrag der Eidgenössischen Alkoholverwaltung als Werbung für die Kartoffel.

Mödeli

Was eben der Mini war, sollen demnächst die Shorts werden: höchste Mode! (Shorts = Mini mit Sicherheitsgurt.)

Weigerung

Die progressive Gruppe der Schweizer Schriftsteller nahm öffentlich Stellung gegen das Urteil gegen den Dienstverweigerer (und Aufforderer zur Dienstverweigerung) Villard. Wie würden sie wohl auf eine Leseverweigerung (und Aufforderung, ihre Werke nicht zu lesen) reagieren?

Fasnacht

Eine Zürcher Zeitung startete einen Fasnachtswettbewerb, bei dem ein (gezeichneter) Durchschnittszürcher in einen Böögg zu verkleiden ist. Immerhin ein Anfang!

Ferien

Feriensorgen haben viele Leute: Wo sollen sie überhaupt noch hinfliegen, wo doch allenthalben so unsympathische Regime am Ruder sind?

Die Frage der Woche ?

«Häts nonig ufgschlage?» fis

Das Wort der Woche

‹Antiunfallexperte› (erlauscht in der Sendung ‹Auto-Radio Schweiz›. Gemeint ist ein neuer Beruf, der nicht ohne Zukunft sein dürfte).

Märchen

Daß im Basler Großen Rat die Märchentante Gerster sitzt, scheint nicht ohne Folgen zu bleiben. Jedenfalls sagte im Ständerat der Basler Standesherr Wenk: «Die kalte Progression schneidet nicht in den Bauch des Wolfes, sondern in die Bäuchlein der sieben Geißlein!»

Fußball-Söldnerinnen

Italiens Damen-Fußballclub mit dem stolzen Namen ‹Real Juventus Turin› engagierte von der Schweizer National-‹Mann›schaft die beiden Goldfüßchen Annemarie Kalbfuß und Rosemarie Siggen. Erste Ausland-Transfers also, bevor der Frauenfußball bei uns richtig Fuß faßte. Fallen diese Geschäfte mit den Fußballdamen nicht schon etwas aus dem Rahmen?

Kulturwald

Das 1908 geschaffene Ford-T-Modell, von dem insgesamt 15 Millionen Wagen hergestellt worden sind, zählt heute zu den seltenen Kostbarkeiten. Das Wegwerf-Zeitalter hat schon längst begonnen!

Tabak

Die Anti-Raucher-Kampagnen in den USA haben unerwartete Folgen gezeitigt. Es wird jetzt wieder mehr Tabak gekaut und geschnupft.

Algerien

Paradox ist, wenn für Frankreich in der Sahara das Oel einfriert.

Deutschland

Schikanen an der Zonengrenze — Preissenkungen in der DDR. Zukkerbrot und Peitsche ...

Kettenreaktion

«In Spanien Ketten obligatorisch» ist an der spanischen Grenze zu lesen, bezieht sich aber auf den Straßenzustand ...

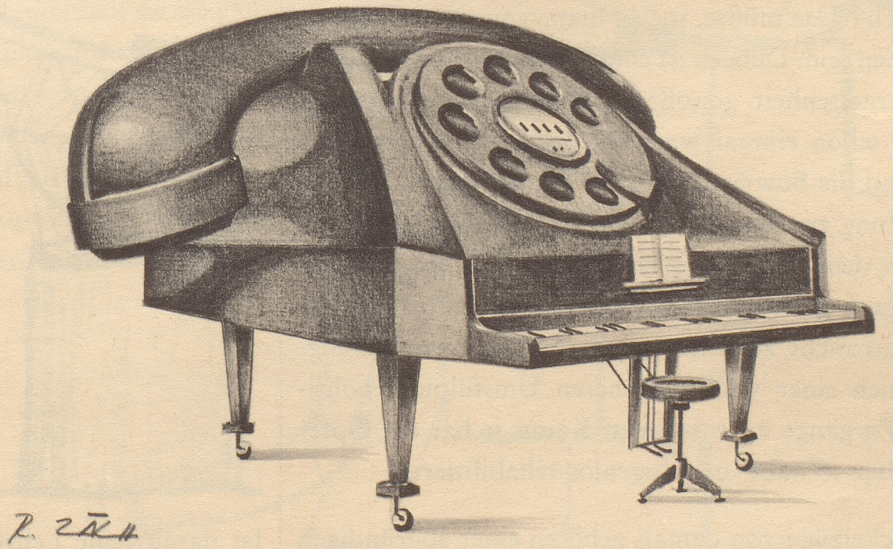
USA

Der größte Medizinmann aller Zeiten ist Präsident Nixon. Er hat sich vorgenommen, aus der reichsten Nation der Welt die gesündeste zu machen ...

Us em Innerrhoder Witztröckli



Ine Famili mit zeh Goofe ischt de Pfarrer of Bsuech choo. Zmool ischt e Eente dör d Stobe gwatschled. De Pfarrer ischt baff gsee, aß do Eente omme het ond er het de Puur denn gfrooget: «Göll Eente ... nemt mi au wonder för was?» De Puur het droff zor Antwot ggee: «Herr Pfarrer, das ischt gär ke Eente, das ischt de Stooch, aber er het bi meer ebe abglaufni Füeß öberchoo!» Hannjok



Manager-Kultur